

HALBJAHRESBERICHT 2019

MAX 21 AG

Weiterstadt

The logo consists of the text "Max 21" in a bold, sans-serif font, centered within a thick, dark rectangular border.

Max 21

BILANZ

Bilanz der MAX 21 AG zum 30. JUNI 2019

Aktiva

Aktiva	Berichtsperiode (Euro)	Vorjahresperiode (Euro)
A Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.525,00	5.581,04
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	28.669,62	45.275,10
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.431.000,00	17.358.139,62
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.404.750,48	4.921.605,43
3. Beteiligungen	10.010,67	10.010,67
	7.845.761,15	22.289.755,72
B Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	54.728,00	0,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände – davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr	32.305,34	81.497,66
Euro 14.542,27 (Vorjahr: Euro 14.542,27)		
	87.033,34	81.497,66
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	78.023,48	833.321,68
C Rechnungsabgrenzungsposten	16.723,60	28.748,34
	8.057.745,19	23.284.179,54

BILANZ

Passiva

Passiva	Berichtsperiode (Euro)	Vorjahresperiode (Euro)
A Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	18.008.004,00	17.406.334,00
II. Kapitalrücklage	24.071.317,40	23.950.983,40
III. Verlustvortrag	-32.076.556,13	-18.431.442,36
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2.025.832,12	30.690,69
	7.976.933,15	22.956.565,73
B Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	32.440,14	171.851,38
C Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.275,94	59.121,05
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 22.275,94 (Vorjahr: Euro 59.121,05)		
2. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>26.095,96</u>	<u>96.641,38</u>
– davon aus Steuern Euro 26.095,96 (Vorjahr: Euro 96.641,38)		
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 26.095,96 (Vorjahr: Euro 96.641,38)		155.762,43
	48.371,90	155.762,43
	<u>8.057.745,19</u>	<u>23.284.179,54</u>

Es besteht ein bedingtes Kapital in Höhe von bis 1.117.621,00 Euro (Bedingtes Kapital 2016/I) und ein bedingtes Kapital bis zu 6.962.533,00 Euro (Bedingtes Kapital 2018/II).

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Gewinn- und Verlustrechnung der MAX 21 AG

vom 1. Januar 2019 bis 30. Juni 2019

	Berichtsperiode (Euro)	Vorjahresperiode (Euro)
I. Umsatzerlöse	369.600,00	582.000,00
II. Sonstige betriebliche Erträge	123.870,59	484,43
III. Personalaufwand		
1. Löhne und Gehälter	223.298,88	241.831,97
2. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>21.166,12</u>	<u>20.878,34</u>
Summe Personalaufwand	244.465,00	262.710,31
IV. Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	11.988,75	17.386,86
V. Sonstige betriebliche Aufwendungen	335.240,08	335.495,35
VI. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		
– davon aus verbundenen Unternehmen Euro 38.627,78 (Vorjahr: Euro 0)	38.627,78	0,00
VII. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	488,00	63.798,78
VIII. Abschreibungen auf Finanzanlagen	1.966.724,66	0,00
VIII. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00
X. Ergebnis nach Steuern	-2.025.832,12	30.690,69
XI. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2.025.832,12	30.690,69

Anhang zum Halbjahresbericht 2019 der MAX 21 AG

A Allgemeine Angaben zum Halbjahresbericht

Der Zwischenbericht der MAX 21 AG mit Sitz in Weiterstadt, eingetragen im Handelsregister Darmstadt unter HRB 9397, wurde auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Gliederung des Halbjahresberichts

Die Bilanz wurde nach dem allgemeinen Gliederungsschema des § 266 Abs. 2 und 3 HGB aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Angaben zu Bilanzierungsmethoden

Zum Bilanzstichtag wurden die bilanzierungspflichtigen Vermögensgegenstände und Schulden unter den gesetzlich vorgeschriebenen Posten ausgewiesen. Ansatzwahlrechte, Ausweiswahlrechte und Bilanzierungshilfen wurden nicht in Anspruch genommen.

Angaben zu Bewertungsmethoden

Die allgemeinen Bewertungsgrundsätze gemäß § 252 HGB wurden beachtet. Die Bewertungsmethoden wurden beibehalten. Bei der Bewertung wird von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen, weil dem tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten nicht entgegenstehen. Dem Grundsatz der Einzelbewertung unter Beachtung des Vorsichtsprinzips wurde gefolgt.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bewertet. Planmäßige Abschreibungen werden entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer vorgenommen.

ANHANG ZUM HALBJAHRESBERICHT 2019

Das Sachanlagevermögen ist mit den Anschaffungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niederen beizulegenden Wert angesetzt. Soweit erforderlich werden außerplanmäßige Abschreibungen verrechnet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden ausgehend von den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung aller erkennbaren Ausfallrisiken bewertet; notwendige Abschreibungen werden verrechnet.

Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten werden in Höhe des Betrages, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, gebildet.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

B Erläuterungen zur Bilanz

Zum Anlagevermögen zählen die immateriellen Vermögensgegenstände 1,53 TEuro (Vorjahr: 5,58 TEuro), die Sachanlagen 28,67 TEuro (Vorjahr: 45,28 TEuro) und die Finanzanlagen. Die Finanzanlagen (7.845,76 TEuro; Vorjahr: 22.289,76 TEuro) stellen 97,4% der Bilanzsumme (8.057,75 TEuro) dar und verteilen sich auf Anteile an verbundenen Unternehmen (5.431,00 TEuro), Ausleihungen an verbundene Unternehmen (2.404,75 TEuro) sowie Beteiligungen (10,01 TEuro).

Anteile an verbundenen Unternehmen

An den nachfolgend aufgeführten Unternehmen besteht ein Anteilsbesitz von mindestens 20% aller Anteile:

Firmenname	Anteilshöhe in %	Jahresergebnis in TEuro	Eigenkapital in TEuro
Binect GmbH, Weiterstadt	100,0	- 329,49	38,12

¹⁾

1) Laut Jahresabschluss zum 31.12.2018

Bei den zum Anteilsbesitz gehörenden Gesellschaften werden die gleichen Bewertungsmethoden wie bei der Berichtsgesellschaft angewandt.

100% der Anteile der KeyIdentity GmbH wurden im Mai 2019 vollständig veräußert.

Die investiven Anfangs- und Aufbauverluste der Beteiligungen werden seitens der Berichtsgesellschaft nicht nur durch Kapitalbeteiligungen, sondern auch planmäßig mit eigenkapitalersetzenden, nachrangigen Darlehen finanziert, wofür den Beteiligungen entsprechende Kreditlinien zur Verfügung gestellt wurden. Diese Investitionen sind teilweise als langfristige Posten zu betrachten und deshalb unter den Finanzanlagen ausgewiesen.

Die Investitionen bergen finanzielle Risiken, die auch bestandsgefährdend sein können, wenn sich der Geschäftsverlauf und die Geschäftsergebnisse der Tochterunternehmen nicht wie geplant entwickeln und deren Finanzierung durch die Gesellschaft nicht gesichert werden kann.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Ausleihungen an verbundene Unternehmen betreffen im Einzelnen:

Binect GmbH	2.404.750,48 Euro
Bilanzierte Ausleihungen	2.404.750,48 Euro

In den bilanzierten Ausleihungen sind ausschließlich Forderungen aus Darlehen mit eigenkapitalersetzendem Charakter und Zinsen enthalten.

Neben den Anteilen an verbundenen Unternehmen hält die Gesellschaft noch zwei Beteiligungen. Zum Stichtag sind die Anschaffungskosten nur noch einer Beteiligung mit 10,01 TEuro ausgewiesen.

Unter dem **Umlaufvermögen** sind Forderungen gegen verbundene Unternehmen von 54,73 TEuro (Vorjahr: 0,00 TEuro) und sonstige Vermögensgegenstände von 32,31 TEuro (Vorjahr: 81,50 TEuro) einschließlich der darunterfallenden längerfristigen Kauttionen und Bankguthaben von 78,02 TEuro (Vorjahr: 833,32 TEuro) ausgewiesen.

Im **Rechnungsabgrenzungsposten** sind das Folgejahr betreffende Zahlungen vor allem von Mieten und Gebühren enthalten.

Eigenkapital

Die Entwicklungen der Posten des Eigenkapitals verdeutlicht der folgende Eigenkapitalspiegel:

	Gezeichnetes Kapital (Euro)	Kapitalrücklagen (Euro)	Bilanzverlust (Euro)	Gesamt-Eigenkapital (Euro)
Stand am 30.06.2018	17.406.334,00	23.950.983,40	-18.431.442,36	22.925.875,04
Barkapitalerhöhungen	601.670,00	120.334,00		722.004,00
Jahresergebnis			-13.645.113,77	-13.645.113,77
Stand zum Ende der Berichtsperiode am 30.06.2019	18.008.004,00	24.071.317,40	-32.076.556,13	10.002.765,27

Der Verlustvortrag aus dem Vorjahr beträgt -32.076,56 TEuro
(Vorjahr: -18.431,44 TEuro).

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 32,44 TEuro (Vorjahr: 171,85 TEuro) wurden vor allem für Abschluss- und Prüfungskosten (7,50 TEuro), für Kosten im Zusammenhang mit der Hauptversammlung (7,50 TEuro), für variable Vergütungen (6,25 TEuro) und für sonstige Rückstellungen (11,19 TEuro) gebildet.

Die **Verbindlichkeiten** von 48,37 TEuro (Vorjahr: 96,64 TEuro) betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (22,28 TEuro) sowie Verbindlichkeiten aus Steuern (26,10 TEuro). Alle Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Sonstiges

Das Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 17,71 TEuro wurde als Mietkaution verpfändet. Haftungsverpflichtungen aus Bürgschaften bestehen nicht. Weitere Haftungsverhältnisse i. S. v. § 251 HGB bestanden am Bilanzstichtag nicht.

C Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse im Berichtsjahr in Höhe von 369,60 TEuro (Vorjahr: 582,00 TEuro) resultieren ausschließlich aus Dienstleistungen in den Bereichen Verwaltung sowie der Weiterbelastung von Aufwendungen für verbundene Unternehmen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 123,87 TEuro (Vorjahr: 0,48 TEuro). Es handelt sich hierbei weitestgehend um Erträge aus der Auflösung von nicht in Anspruch genommener Rückstellungen (122,00 TEuro).

Der Personalaufwand beträgt insgesamt 244,47 TEuro (Vorjahr: 262,71 TEuro). Im Berichtsjahr waren im Durchschnitt 3 Personen im Unternehmen beschäftigt (Vorjahr: 5 Personen).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 335,24 TEuro (Vorjahr: 335,50 TEuro) bestehen im ersten Halbjahr 2019 im Wesentlichen aus den Kosten für Kapitalbeschaffung/ Kapitalmarkt-Betreuung und den Raumkosten. Die MAX 21 AG tritt hier als Generalmieter für Ihre Tochtergesellschaften auf.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von 1.966,72 TEuro (Vorjahr: 0,00 TEuro) resultieren aus dem Verkauf der bis dahin verlustreichen 100%igen Tochtergesellschaft KeyIdentity GmbH im Mai 2019 und setzen sich zusammen aus dem abzuschreibenden Buchwert i.H.v. 1.564,00 TEuro sowie uneinbringlichen, früher gewährten Ausleihungen an die KeyIdentity GmbH i.H.v. 402,72 TEuro.

Der maßgeblich hierdurch entstandene Jahresfehlbetrag beträgt 2.025,83 TEuro und soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Entsprechend ist die Gewinn- und Verlustrechnung gemäß § 158 AktG wie folgt zu ergänzen:

Jahresfehlbetrag	2.025.832,12 Euro
Verlustvortrag	32.076.556,13 Euro
Bilanzverlust am 30.06.2019	34.101.588,25 Euro

D Sonstige Angaben

Vorstand

Nils Manegold, Diplom-Volkswirt, Dreieich

Dr. Frank Wermeyer, Diplom-Kaufmann, Pulheim, mit Wirkung zum 01. April 2019

Die Vorstandsmitglieder sind einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Aufsichtsrat

Götz Mäuser, Diplom-Kaufmann, MBA, Langen,

Vorsitzender des Aufsichtsrates

Unternehmer und Investor in Frankfurt am Main,

weitere Mandate:

Mitglied im Verwaltungsrat der PSquared Asset Management AG, Zürich,

Non-Executive Director, amaysim Australia Limited, Sydney, Australien

Lars Ahns, Diplom-Kaufmann, Köln

Geschäftsführender Gesellschafter der rubicon equities GmbH, Köln,

weitere Mandate:

Mitglied im Aufsichtsrat der Mediqon Group AG

Oliver Michel, Diplom-Informatiker, Rödermark,

Geschäftsführer der Limit 45 GmbH, Fulda, und der Project Mill Gesellschaft für

interdisziplinären Know-how-Transfer mbH, Fulda

Vergütung Organe

Die Gesamtbezüge des Vorstandes beliefen sich auf insgesamt 156,00 TEuro

(Vorjahr: 90,00 TEuro). Darlehen wurden nicht gewährt.

Die Vergütung für den Aufsichtsrat betrug 11,25 TEuro (Vorjahr: 11,25 TEuro).

Darlehen wurden nicht gewährt.

Gezeichnetes Kapital, Kapitalrücklage

Das Grundkapital beträgt am Abschlussstichtag 18.008.004,00 Euro (Vorjahr: 17.406.334,00 Euro). Es besteht aus 18.008.004 Stück (Vorjahr: 17.406.334 Stück) auf den Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennwert (rechnerischer Nennwert 1,00 Euro). Das Grundkapital wurde im Berichtszeitraum um insgesamt 601.670,00 Euro auf 18.008.004,00 Euro erhöht.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 13.06.2023 (einschließlich) durch Ausgabe von bis zu 8.703.167 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien ohne Nennwert gegen Bar- oder Sacheinlagen ein- oder mehrmalig ganz oder in Teilbeträgen, jedoch höchstens um bis zu insgesamt 8.703.167,00 Euro zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2018/I).

Im Dezember 2018 wurden 601.670 Stückaktien zum Ausgabebetrag von 1,20 Euro je neuer Aktie ausgegeben. Die Kapitalerhöhung wurde am 18.12.2018 im Handelsregister eingetragen.

Von den insgesamt eingezahlten Einlagen von 722.004,00 Euro wurden 120.334,00 Euro der Kapitalrücklage zugeführt, die zum Stichtag mit 24.071.317,40 Euro bilanziert sind (Vorjahr: 23.950.983,40 Euro).

Genehmigtes Kapital 2018/I

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 13.06.2023 (einschließlich) durch Ausgabe von bis zu 8.703.167 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien ohne Nennwert gegen Bar- oder Sacheinlagen ein- oder mehrmalig ganz oder in Teilbeträgen, jedoch höchstens um bis zu insgesamt 8.703.167,00 Euro zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2018/I).

Die neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien ohne Nennwert sind vorbehaltlich des nachfolgend Genannten den Aktionären zum Bezug anzubieten. Die neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien ohne Nennwert können auch einem Kreditinstitut oder mehreren Kreditinstituten oder einem nach § 53 Absatz 1 Satz 1 oder § 53b Absatz 1 Satz 1 oder Absatz 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätigen Unternehmen zur Übernahme angeboten werden mit der Verpflichtung, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Bedingtes Kapital 2018/II

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu 6.962.533,00 Euro, eingeteilt in bis zu 6.962.533.000 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennwert, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2018/II). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie

(a) die Inhaber bzw. Gläubiger von Optionsschuldverschreibungen, Wandelschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) mit Options- oder Wandlungsrechten, die von der MAX 21 AG oder deren unmittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der ordentlichen Hauptversammlung vom 14.06.2018 bis zum 13.06.2023 ausgegeben bzw. garantiert werden, von ihren Options- bzw. Wandlungsrechten Gebrauch machen oder

(b) die aus von der MAX 21 AG oder deren unmittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften aufgrund des Ermächtigungsbeschlusses der ordentlichen Hauptversammlung vom 14.06.2018 bis zum 13.06.2023 ausgegebenen oder garantierten Optionsschuldverschreibungen, Wandelschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) Verpflichteten ihre Options- bzw. Wandlungspflicht erfüllen (einschließlich des Falls, dass die MAX 21 AG in Ausübung eines Tilgungswahlrechts bei Endfälligkeit ganz oder teilweise an Stelle der Zahlung des fälligen Geldbetrags auf den Inhaber lautender Stückaktien ohne Nennwert der MAX 21 AG gewährt) und nicht andere Erfüllungsformen eingesetzt werden. Die neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien ohne Nennwert nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Options- oder Wandlungsrechten oder durch Erfüllung von Options- bzw. Wandlungspflichten entstehen, am Gewinn teil; soweit rechtlich zulässig, kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Gewinnbeteiligung neuer Aktien hiervon und auch abweichend von § 60 Abs. 2 AktG, auch für ein bereits abgelaufenes Geschäftsjahr, festlegen.

Angepasstes Bedingtes Kapital 2016/I

Das in der Hauptversammlung vom 30.08.2016 beschlossene und eingetragene Bedingte Kapital und der entsprechende § 3 Ziffer 7 der Satzung wurden wegen des ersatz- und entschädigungslosen Verfalls von 237.500 ausgegebenen Bezugsrechten im nachfolgenden Umfang angepasst, weil ein bedingtes Kapital 2016 in einer reduzierten Höhe vollumfänglich genügen würde, um die bereits bestehenden Bezugsrechte und die Bezugsrechte, die bis zum 12.07.2018 noch hätten ausgegeben werden können, abzusichern.

Das Grundkapital der Gesellschaft wird um bis zu insgesamt 1.117.621,00 Euro durch Ausgabe von bis zu insgesamt 1.117.621 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien ohne Nennwert bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2016). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Sicherung von Bezugsrechten, die aufgrund des durch die Hauptversammlung vom 14.06.2018 abgeänderten Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 30.08.2016 bereits ausgegeben wurden, noch nicht verfallen sind, und noch im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2016 ausgegeben werden.

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Bezugsrechten, die von der Gesellschaft im Rahmen des Aktienoptionsprogramms 2016 gewährt werden, ihre Bezugsrechte ausüben und die Gesellschaft nicht in Erfüllung der Bezugsrechte eigene auf den Inhaber lautenden Stückaktien ohne Nennwert gewährt oder durch Barzahlung erfüllt. Die neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien ohne Nennwert nehmen jeweils vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung des Bezugsrechts entstehen, am Gewinn teil; soweit rechtlich zulässig, kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Gewinnbeteiligung neuer Aktien hiervon und auch abweichend von § 60 Abs. 2 AktG, auch für ein bereits abgelaufenes Geschäftsjahr, festlegen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der Bedingten Kapitalerhöhung festzulegen. Soweit der Vorstand betroffen ist, erfolgt die Festlegung durch den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des bedingten Kapitals anzupassen.

Die Erfüllung der Optionsrechte kann nach Wahl der Gesellschaft entweder durch Lieferung echter Eigenkapitalinstrumente (auf den Inhaber lautende Stückaktien) oder durch einen Barausgleich erfolgen.

Die Aktienoptionen können nach einer Wartefrist von 4 Jahren unter Berücksichtigung der Sperrfristen von den Begünstigten in einem Zeitraum von 2 Jahren nach Ablauf der Wartefrist ausgeübt werden (Gesamtlaufrzeit 6 Jahre). Die Optionsrechte können lediglich durch Zahlung des Ausübungspreises ausgeübt werden. Die Bezugsrechte können nur ausgeübt werden, wenn die Kurssteigerung der Stückaktien in der Zeit zwischen Gewährung der Aktienoptionen und dem Beginn des jeweiligen Ausübungszeitraums, in dem die Aktienoptionen ausgeübt werden sollen, mindestens 100 % beträgt.

Der Vorstand hat am 12. September 2016 von der ihm von der Hauptversammlung erteilten Ermächtigung Gebrauch gemacht und mit Zustimmung des Aufsichtsrates insgesamt 468.573 Aktienoptionen ausgegeben (Tranche 1). Der Aufsichtsrat hat diesem Beschluss am 12. September 2016 zugestimmt. Damit wurden insgesamt 468.573 Aktienoptionen ausgegeben. Das für jede Stückaktie bei Ausübung der Aktienoption zu bezahlende Entgelt („Ausübungspreis“) beträgt EUR 1,13. Dies entspricht 80,55 % des Basispreises in Höhe von EUR 1,4028.

Der Vorstand hat am 26. Juni 2017 von der ihm von der Hauptversammlung erteilten Ermächtigung Gebrauch gemacht und mit Zustimmung des Aufsichtsrates insgesamt weitere 501.073 Aktienoptionen ausgegeben (Tranche 2). Der Aufsichtsrat hat diesem Beschluss am 26. Juni 2017 zugestimmt. Das für jede Stückaktie bei Ausübung der Aktienoption zu bezahlende Entgelt („Ausübungspreis“) beträgt EUR 1,37. Dies entspricht 80,49 % des Basispreises in Höhe von EUR 1,7020.

Der Vorstand hat am 14. August 2018 von der ihm von der Hauptversammlung erteilten Ermächtigung Gebrauch gemacht und mit Zustimmung des Aufsichtsrates insgesamt weitere 455.475 Aktienoptionen ausgegeben (Tranche 3). Der Aufsichtsrat hat diesem Beschluss am 14. August 2018 zugestimmt. Das für jede Stückaktie bei Ausübung der Aktienoption zu bezahlende Entgelt („Ausübungspreis“) beträgt EUR 1,15. Dies entspricht 80,99 % des Basispreises in Höhe von EUR 1,42.

Da durch das Ausscheiden von Mitarbeitern 307.500 Aktienoptionen verfallen sind und in 2018 455.475 Aktienoptionen neu ausgegeben wurden, sind zum 30.06.2019 insgesamt 1.117.621 Aktienoptionen ausgegeben.

Eigene Anteile

Im ersten Halbjahr 2019 wurden keine eigenen Aktien erworben; die Gesellschaft selbst hält zum 30.06.2019 keine eigenen Anteile.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss der Berichtsperiode eingetreten sind

Nils Manegold ist mit Wirkung zum 01.07.2019 nicht mehr Vorstand.

Börsennotierung

Die Aktien der Gesellschaft werden im Basic Board (Open Market) gehandelt.

Aktionärsstruktur

Aufsichtsrat und Vorstand	26,7 %
Streubesitz	73,3 %

(Stand 31.12.2018)

Weiterstadt, den 28.10.2019

Dr. Frank Wermeyer